



# NIKOLAUSGILDE FRIEDRICHSHAFEN



## Die drei armen Mädchen

Als Nikolaus noch sehr jung war,  
lebte er in einem schönen Haus mit großem Garten ganz allein.  
Seine Eltern waren schon sehr früh gestorben.  
In der Nähe stand ein altes, nicht mehr so schönes Haus.  
Darin wohnte ein Mann mit seinen drei Töchtern.

Eines Tages, als Nikolaus an dem Haus vorbeiging  
hörte er wie der Vater zu seinen drei Töchtern sagte:  
„Ich weiß, dass jede von Euch einen Freund hat.  
Ihr könnt aber nicht heiraten, weil ich kein Geld mehr habe.  
Ihr wisst ja, dass wir früher ein richtiges Vermögen hatten.  
Leider haben wir durch schlechte Geschäfte  
und Räuber alles verloren.“

Da sagte die jüngste Tochter:  
„Vater, du kannst ja mich als Sklavin oder Dienstmagd verkaufen,  
dann können wenigstens meine Schwestern heiraten.“  
Der Vater erschrak vor diesem Vorschlag und meinte,  
dass so etwas nicht in Frage käme.

En der nächsten Nacht klirrte es auf dem Boden in der Wohnung.  
Am Morgen fand die älteste Tochter im Zimmer ein Säcklein.  
Sie öffnete es und es war voller Goldmünzen.  
Sie lief damit zum Vater und zeigte es ihm.  
Der Vater traute seinen Augen kaum und meinte dann:  
„Das hat uns der Himmel geschickt, jetzt kannst du heiraten.“

So ging es in der nächsten Nacht wieder.  
Nun konnte auch die zweite Tochter heiraten.  
In der dritten Nacht versuchte der Vater wach zu bleiben,  
um zu sehen, wer ihr Wohltäter sei. Er schlief fast ein.  
Mitten in der Nacht erwachte er,  
als es wieder auf dem Boden klirrte.